

# INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ  
des Internationalen

Entomologen-  
Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von 1,50 M. vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband Zusendung.

Insertionspreis für die 3gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

**Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.**

Inhalt: Die Odonaten der näheren Umgebung Cassels. — Ein merkwürdiger Schmarotzer von *Cimex femorata* L. — K. Eckstein. Beiträge zur Kenntniss des Kiefernspinners. — Mitteilungen aus dem Entomologischen Verein von Hamburg-Altona. — Aus den Sitzungen der Entomol. Gesellschaft zu Halle a. S. — Versammlung des Thüringischen Entomol. Vereines. — Entomologischer Verein Fürth.

## Die Odonaten der näheren Umgebung Cassels.

(Mit 15 Figuren.)

— Von Wilhelm Leonhardt, Berlin-Steglitz. —

Ueber die Odonaten-Fauna der Umgebung Cassels finden sich Angaben bei:

1. Schwaab, Dr. Wilhelm, Geographische Naturkunde von Kurhessen. (Gymnasium zu Cassel — Lyceum Fridericianum —, Einladungsschrift usw., Cassel, 1851).

2. Weber, Dr. L., Vorläufige Aufstellung von in der Umgebung von Cassel vorkommenden Netz- und Geradflüglern. (Abh. u. Bericht XLVI des Vereins für Naturk. z. Cassel, 1901, p. 85—86.)

Während Schwaab sich auf die Aufzählung von 7 Arten beschränkt (*Lib. depressa*, *quadrimaculata*, *vulgata*; *Aeschna grandis*, *aenea*; *Agrion virgo*, *puella*), führt Dr. Weber deren 38, davon 9 ohne nähere Fundortsangaben, auf.

Ich habe nun voriges Jahr (1912) — angeregt durch die Dr. Webersche Arbeit — meine mir in Cassel zur Verfügung stehende freie Zeit (monatlich 8—9 volle Tage) dazu benutzt, die Umgebung dieser Stadt nach Odonaten abzusuchen. Trotzdem die Witterung im Frühjahr, sowie in den Monaten August und September für den Libellenfang äußerst ungünstig war, ist es mir gelungen, weitere 13\*) Arten festzustellen, so daß die Gesamtzahl der bis jetzt nachgewiesenen Arten sich auf 51 erhöht. Von den von Dr. Weber aufgeführten Libellen habe ich 8\*\*) nicht wiederfinden können, allerdings ist

bei zweien derselben (*pedemontanum* und *depressiusculum*) der jetzt zugeschüttete Fackelteich als alleiniger Fundort angegeben.

Die Bodenverhältnisse der Umgebung Cassels sind für die Lebensbedingungen der Odonaten äußerst günstig; die Gegend ist reich an (meist tonhaltigen) Gewässern, nur Torfgewässer scheinen, soweit ich habe feststellen können, zu fehlen. Leider haben die günstigen Vorbedingungen in den letzten Jahren auch hier eine wesentliche Einschränkung erfahren, indem man angefangen hat, die Teiche und Sümpfe zuzuschütten und für Kulturzwecke nutzbar zu machen; so ist der von Dr. Weber erwähnte Fackelteich bei Bettenhausen (der alleinige, für Cassel bis jetzt nachgewiesene Fundort von *Sympetrum pedemontanum* und *depressiusculum*) verschwunden; das gleiche Schicksal hat die in allen Karten noch eingezeichneten Ziegenstallsteiche, welche zwischen Burguffeln und Hohenkirchen gelegen waren, ereilt; bei Wehlheiden (hinter der Strafanstalt) sind schon einige Teiche trocken gelegt, und auch der letzte, an welchem *Lestes barbarus* und *Agrion lunulatum* vorkommen, scheint bald folgen zu sollen; bei Spele endlich wird der sogenannte „Tote Arm der Fulda“, in welchem sich die seltene Agrionide *Erythromma viridulum* entwickelt, zugeschüttet, und es ist fraglich, ob man im nächsten Jahre noch Gelegenheit haben wird, sie zu beobachten.

Wie schon oben erwähnt, habe ich Torfmoorgebiete nicht feststellen können, so daß Libellenarten, welche sich ausschließlich in Torfgewässern entwickeln, nicht zu erwarten sind. Hierher gehören: *Leucorrhinia caudalis* Charp., *albifrons* Burm., *Agrion mercuriale* Charp. und höchstwahrscheinlich *Leucorrhinia dubia* Linden und *Nehalennia speciosa* Charp. Auch *Agrion ornatum* Selys (Entwicklung, soweit bis jetzt bekannt, nicht in Torftümpeln, wohl aber in den Abflüssen derselben) dürfte hierher zu zählen sein. *Leuc. albifrons* wird zwar von Dr.

\*) *Lestes viridis* Linden; *Ischnura elegans* Linden; *Enallagma cyathigerum* Charp.; *Agrion pulchellum* Linden, *lunulatum* Charp., *Erythromma najas* Hansem., *viridulum* Charp., *Ophiogomphus serpentinus* Charp.; *Aeschna isosceles* Müll.; *Epitheca bimaculata* Charp.; *Somatoclora flavomaculata* Linden; *Orthetrum coerulescens* Fabr.; *Sympetrum danae* Sulzer.

\*\*) *Pyrrhosoma tenellum* de Villers; *Cordulegaster bidentatus* Selys; *Libellula fulva* Müll.; *Sympetrum meridionale* Selys, *pedemontanum* Allioni, *depressiusculum* Selys; *Leucorrhinia albifrons* Burm., *pectoralis* Charp.

Weber als in der Umgebung Cassels vorkommend, doch ohne nähere Fundortsangabe aufgeführt, ein solcher ausnahmsweiser Fang läßt sich indes bei dem großen Flugvermögen der Libellen leicht erklären.

Was nun die anderen bei Cassel noch nicht aufgefundenen, aber für Deutschland nachgewiesenen Odonaten anbetrifft, so halte ich, der Bodenbeschaffenheit wegen, vorwiegend zunächst das Vorkommen von *Ischnura pumilio* Charp. für höchst wahrscheinlich.

Diese Art, welche sehr lokal und sporadisch auftritt, entwickelt sich in Lehmgewässern, woran ja in Cassels Umgebung kein Mangel ist; sie ist bereits bei Marburg an der Lahn durch Speyer nachgewiesen, weiter wurde sie, soweit mir bekannt, festgestellt in Westfalen [Rostock, le Roi], an der Siegmündung [le Roi], in Schwaben [Wiedemann], bei Tübingen [Kissling], bei Lüneburg [Selys u. Hagen], bei Bremen [Geissler], bei Hamburg [Timm], Helgoland [Keilhack], bei Halle (Saale) [Rosenbaum], in der Lausitz [Rostock], in Schlesien [Selys u. Hagen, Scholz] und in Ostpreussen [le Roi].

Mit mehr oder weniger Wahrscheinlichkeit kommen ferner noch folgende Arten in Betracht:

1. *Agrion lindeni* Selys. In Deutschland bis jetzt am Oberrhein (bei Hüningen, Oberelsaß), sowie an folgenden Nebenflüssen des Rheins nachgewiesen: Neckar, Lahn (bei Marburg), Mosel und Sieg, außerdem bei Rheine in Westfalen (Vgl. meine Arbeiten: „Die Odonaten-Fauna der Umgebung von Frankfurt a. Main“ [Ber. Vers. Botzool. Ver. Rheinland-Westfalen, Bonn, 1912] und „Beitrag zur Kenntnis der Odonaten-Fauna von Oberelsaß“ [Ebendort]).

2. *A. armatum* Heyer\*), eine nordische Art; sie kommt sehr lokal an stagnierenden oder fast stagnierenden, seichten Gewässern vor, tritt anfangs Mai auf, verschwindet schon Mitte Juni wieder; der Höhepunkt der Flugzeit ist Mitte Mai. Aus Deutschland sind folgende Fundorte bekannt: Hannover: Leese bei Holzenau, Lüneburg [Selys u. Hagen], Bramfeld bei Hamburg [Timm], Westfalen: Oeding [le Roi], Westpreußen: Heidekrug bei Danzig [Selys u. Hagen], Tucheler Heide [La Baume], Ostpreußen: Landgraben, Lyck [le Roi].

3. *Gomphus flavipes* Charp. Entwickelt sich hauptsächlich in größeren Flüssen, wird sporadisch aus verschiedenen Teilen Deutschlands gemeldet (Ost- und Westpreußen [La Baume, le Roi], Pommern [Schirmer], bei Halle a. d. Saale [Rosenbaum], bei Magdeburg und Hamburg [Timm], bei Freiburg im Breisgau [Fischer], in Schwaben [Wiedemann]; scheint regelmäßig nur an der Elbe vorzukommen.

4. *Gomphus pulchellus* Selys. Kommt im Gegensatz zu den anderen *Gomphus*-Arten an Teichen und kleinen Seen vor; verbreitet in Elsaß-Lothringen [le Roi, Leonhardt], außerdem nachgewiesen in der Rheinprovinz (3 Fundorte) [le Roi, i. lit.], bei Krefeld [Remkes], bei Nievern an der Unter-

lahn (Bad Ems) [le Roi, i. lit.], bei Münster in Westfalen [le Roi].

5. *Aeschna viridis* Ev. Nach Tümpel „über ganz Deutschland verbreitet“. Soweit mir bekannt, ist sie jedoch nur aus Nord-, Mittel- und Ostdeutschland (auch aus Belgien und Holland) nachgewiesen; die Cassel am nächsten gelegenen Fundorte sind: Hamburg [Timm], Helgoland [Keilhack], Delmenhorst bei Bremen [Geissler], Provinz Hannover [Ris], Halle (Saale) [Rosenbaum]. *Viridis* scheint nur in den Tälern größerer Flüsse vorzukommen. Flugzeit: Ende Juli—Oktober, mit Höhepunkt: Ende August.

6. *Aeschna affinis* Linden: Lothringen [le Roi], Schlesien [Rostock].

7. *Anax parthenope* Selys. Provinz Brandenburg [Schirmer, le Roi], Schlesien [Schneider, Scholz], Mecklenburg-Strelitz [le Roi].

8. *Somatochlora arctica* Zett. Schwarzwald (Triberg, Feldberg) [Mc Lachlan], Rheinprovinz [le Roi, i. lit., Tümpel], bei Harburg [Timm], Helgoland [Keilhack].

9. *Orthetrum brunneum* Fonsc. Petrowitz (Schlesien) [Scholz], Zechlinerhütte (Brandenburg) [le Roi], Lüneburg [Selys u. Hagen], Gangelst (Rheinprovinz) [le Roi], Lothringen [le Roi], Reichenbachtal (Taunus) [Leonhardt], Tübingen [Kissling], Bayern: Kahl [Fröhlich], Erlangen [Selys u. Hagen] Bernrieder Moor, Dachauer Moor [Geest], Augsburg, Lechhausen, Stätzing [Wiedemann].

10. *Sympetrum fonscolombii* Selys. Vereinzelt beobachtet in: Mecklenburg-Strelitz [le Roi], Lothringen [le Roi], Schwaben [Wiedemann].

Die bei den Arten angegebene Flugzeit bezieht sich auf deren Vorkommen bei Cassel, nur bei seltenen, d. h. bei solchen Arten, welche in ganz vereinzelt Exemplaren beobachtet worden sind, wie z. B. *Lestes virens*, *viridis*, *Agrion lunatum* usw., ist die Angabe der Flugzeit meiner Arbeit: „Übersicht der Libellen Mitteleuropas“ usw. (Kranchers Entom. Jahrbuch, 1911) entnommen worden.

Bei den Arten, welche nach Dr. Weber an dem früheren Fackelteiche vorkamen, habe ich, der Vollständigkeit halber, diesen Fundort (in Klammern) mit angegeben. *Sympetrum pedemontanum* und *depressiusculum*, für die der Fackelteich als alleiniger Fundort in Betracht kam, sind im Verzeichnis ebenfalls aufgeführt worden, da es nicht unwahrscheinlich ist, daß man sie in der Umgebung Cassels wiederfindet.

In Bezug auf Nomenklatur und Systemanordnung habe ich „Ris, F., Odonata“ (Heft 9 der Süßwasserfauna Deutschlands von Dr. Brauer) Jena 1909, zur Grundlage genommen.

Erklärung der Abkürzungen:

T. = Teich; W. = Dr. Weber; W.! = daß neben Dr. Weber auch ich das Tier an gleicher Stelle beobachtet habe.

I.

Verzeichnis der regelmäßig aufgesuchten Sammel-Gebiete mit Aufzählung der dort beobachteten Arten.

Bettenhausen.

1. Tümpel (links am Bahndamm der Strecke Bettenhausen—Waldau, in der Nähe des früheren Fackelteiches, gelegen): *Lestes fuscus* Linden, *sponsa* Hansem.; *Plat. pennipes* Pall.; *Ischn. elegans* Linden;

\*) Bei meinen ♂♂ (aus Dänemark) stimmt die Zeichnung im Segment 2, was die Form des Hauptfleckes betrifft, weder mit der Abb. bei Ris, noch mit derjenigen bei W. J. Lucas in „The Entomologist“, 1904, Nr. 489, Pl. III, Fig. 5 überein. Die Zeichnung meiner Exemplare gleicht mehr einem Viereck mit angefügtem Dreieck, wie ich sie bei Lucas in „The Entomologist“, 1911, Nr. 579, Pl. VII in der Figur, welche das Abdomen des ♂ darstellt, zu erkennen glaube.

*Agr. puella* L.; *Aeschna mixta* Latr., *cyanea* Müll.; *Symp. striolatum* Charp., *vulgatum* L., *flaveolum* L., *sanguineum* Müll.

(2. Fackelteich [nach W.]: *Agr. puella* L., *hastulatum* Charp.; *Pyrrh. nymphula* Sulzer, *tenellum* de Villers; *Anax imperator* Leach; *Lib. quadrimaculata* L.; *Symp. vulgatum* L., *pedemontanum* Allioni, *depressiusculum* Selys, *sanguineum* Müll.)

#### Burguffeln.

1. Rothenküler Teich: *Lestes fuscus* Linden, *dryas* Kirby, *sponsa* Hansem.; *Ischn. elegans* Linden; *Enall. cyathigerum* Charp.; *Agr. pulchellum* Linden, *puella* L.; *Brach. hafniense* Müll.; *Aeschna grandis* L., *mixta* Latr., *cyanea* Müll., *isosceles* Müll.; *Anax imperator* Leach; *Somat. metallica* Linden; *Cord. aenea* L.; *Orth. cancellatum* L.; *Lib. quadrimaculata* L., *depressa* L.; *Symp. striolatum* Charp., *sanguineum* Müll.

#### Fulda-Ufer.

(Strecke von der Restauration „Bad Wolfsanger“ bis zur Eisenbahnbrücke bei Kragenhof): *Cal. virgo* L. [W.!], *splendens* Har. [W.!]; *Lestes sponsa* Hansem.; *Plat. pennipes* Pall.; *Ischn. elegans* Linden; *Agr. puella* L.; *Orth. cancellatum* L.

#### Hohenkirchen.

1. Brand-, Mittel- und Schäfersteich (Untereinander verbundene Teiche am nördlichen Ende des Ortes): *Lestes fuscus* Linden, *sponsa* Hansem.; *Ischn. elegans* Linden; *Agrion pulchellum* Linden, *puella* L.; *Aeschna grandis* L., *mixta* Latr., *cyanea* Müll.; *Anax imperator* Leach; *Lib. quadrimaculata* L., *depressa* L.; *Symp. striolatum* Charp., *sanguineum* Müll.

2. Espe-Teich: *Lestes fuscus* Linden, *sponsa* Hansem.; *Ischn. elegans* Linden; *Agr. pulchellum* Linden, *puella* L.; *Brach. hafniense* Müll.; *Aeschna grandis* L., *mixta* Latr., *cyanea* Müll.; *Anax imperator* Leach; *Cord. aenea* L.; *Lib. quadrimaculata* L.; *Symp. striolatum* Charp., *vulgatum* L., *flaveolum* L., *sanguineum* Müll.

#### Holzhausen (bei Immenhausen).

1. Thomas-Teich (ungefähr 5 km östlich vom Bahnhof Immenhausen gelegen): *Lestes dryas* Kirby, *sponsa* Hansem.; *Ischn. elegans* Linden; *Enall. cyathigerum* Charp.; *Agr. pulchellum* Linden, *hastulatum* Charp., *puella* L.; *Erythr. naidas* Hansem.; *Pyrrh. nymphula* Sulzer; *Aeschna grandis* L., *mixta* Latr., *cyanea* Müll., *isosceles* Müll.; *Anax imperator* Leach; *Somat. metallica* Linden; *Cord. aenea* L.; *Orth. cancellatum* L.; *Lib. quadrimaculata* L., *depressa* L., *Symp. striolatum* Charp., *vulgatum* L., *flaveolum* L., *sanguineum* Müll., *danae* Sulzer.

#### Immenhausen.

1. Bergwerksteich (rechts an der Eisenbahnstrecke Immenhausen—Mönchehof gelegen, ungefähr 1 km vom Bahnhof Immenhausen entfernt): *Cal. virgo* L., *Lestes sponsa* Hansem.; *Ischn. elegans* Linden; *Agr. pulchellum* Linden, *puella* L.; *Erythr. naidas* Hansem.; *Aeschna grandis* L., *mixta* Latr., *cyanea* Müll.; *Anax imperator* Leach; *Orth. cancellatum* L.; *Lib. quadrimaculata* L., *depressa* L.; *Symp. striolatum* Charp., *sanguineum* Müll.

2. Kamp-Teich: *Cal. virgo* L.; *Lestes fuscus* Linden, *dryas* Kirby, *sponsa* Hansem.; *Ischn. elegans* Linden; *Agr. pulchellum* Linden, *puella* L.; *Pyrrh. nymphula* Sulzer; *Aeschna grandis* L., *mixta* Latr., *cyanea* Müll.; *Anax imperator* Leach; *Orth.*

*cancellatum* L.; *Lib. quadrimaculata* L.; *Symp. vulgatum* L., *flaveolum* L., *sanguineum* Müll.

3. Rothbätzer-Teich: *Lestes fuscus* Linden, *virgens* Charp., *dryas* Kirby, *sponsa* Hansem.; *Ischn. elegans* Linden; *Enall. cyathigerum* Charp.; *Agr. pulchellum* Linden, *puella* L.; *Erythr. naidas* Hansem.; *Pyrrh. nymphula* Sulzer; *Brach. hafniense* Müll.; *Aeschna grandis* L., *mixta* Latr., *cyanea* Müll., *isosceles* Müll.; *Anax imperator* Leach; *Somat. metallica* Linden; *Cord. aenea* L.; *Orth. cancellatum* L.; *Lib. quadrimaculata* L., *depressa* L., *Symp. striolatum* Charp., *vulgatum* L., *flaveolum* L., *sanguineum* Müll.

4. Bennhäuser-Teich: *Lestes fuscus* Linden, *sponsa* Hansem.; *Ischn. elegans* Linden; *Agr. pulchellum* Linden, *puella* L.; *Brach. hafniense* Müll.; *Aeschna grandis* L., *mixta* Latr., *cyanea* Müll., *Anax imperator* Leach; *Somat. metallica* Linden, *flavomaculata* Linden, *Cord. aenea* L.; *Orth. coarctata* Fabr., *cancellatum* L.; *Lib. quadrimaculata* L., *depressa* L.; *Symp. striolatum* Charp., *vulgatum* L., *flaveolum* L., *sanguineum* Müll., *danae* Sulzer.

(Fortsetzung folgt.)

### Ein merkwürdiger Schmarotzer von *Cimbex femorata* L.

— Von Otto Meißner, Potsdam. —

Am 25. Juli 1912 fand ich eine ausgewachsene Larve der Birkenknopfhornwespe, *Cimbex femorata* L. (*betulae* Zadd.). Ich tat sie in eine runde Schachtel, doch spann sie (Ende Juli) keinen länglichen Kokon wie gewöhnlich, sondern überzog die ganze Schachtel mit Gespinnst und zwar so, daß längs des aufrechten Schachtelrandes ein hohler Gang ringsherum blieb, der wohl eine Art Kokon vorstellen sollte. Indes lag sie schließlich doch außerhalb desselben, in der Mitte der Schachtel, zwischen unregelmäßig gesponnenen Fäden. Schon dies ließ mich, nach früheren Erfahrungen, darauf schließen, daß die Larve von einem Schmarotzer bewohnt sein mußte. Ende September begann das Hinterende der mittlerweile (wie dies im Herbst stets geschieht) verkürzten Larve dunkelschwarzbraun zu werden, so daß ich ein Eingehen des Tieres befürchtete. Und mit Recht! Denn am 20. Oktober kam eine große Fliegenlarve heraus, von derselben Länge und Größe wie die *Cimbex*-Larve; das spitze Vorderende — „Kopf“ darf man ja bei Fliegenlarven nicht sagen, — zeigte höchst eigentümlicherweise eine gesichtsähnliche Zeichnung, in der Nase, Mund und Augen durch feine rote Striche angedeutet waren! Diese wand sich unruhig in der Schachtel umher — meine Tagebuchnotiz, daß sie „sich zu verspinnen“ beginne, muß auf Irrtum beruhen. Leider ging sie Anfang Januar ein, und es ist mir bedauerlicherweise nicht möglich gewesen, eine Bestimmung der Art und Gattung dieser Fliege zu erhalten. Meines Erachtens mußte diese jedoch möglich sein, da doch zweifellos nur sehr wenig hiesige schmarotzende Dipteren 1½ bis 2 cm lange Larven besitzen!! Vielleicht weiß einer der Leser dieser Zeitschrift Bescheid. Jetzt (April 1913) ist die Larve schwarz geworden und sehr eingeschrumpft, aber die einzelnen Segmente sind noch deutlich voneinander zu unterscheiden.

Bisher hatte ich nur — und zwar sehr häufig — Tachinen in der *Cimbex-femorata*-Larve gefunden, gewöhnlich nur eine, aber auch 2 bis 5. Diese verpuppten sich alsbald nach Auskriechen aus der *Cimbex*-Larve, die alsdann sofort verweste. In diesem Falle aber ist von der Wespenlarve nur die

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Leonhardt Wilhelm

Artikel/Article: [Die Odonaten der notieren Umgebung Cassels. 41-43](#)